

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 95.

14. Dez.

1859.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Leinach. (BauAktord), Für in Leinach auszuführende Bauwesen über einen Theil des neuen Wirthschaftsgebäudes werden die betreffenden Bauarbeiten im Abstreica veraktordirt:

Nach den Uberschlägen kommt vor:

Grab, Mauer, und Steinhauer Arbeit 5295 fl. 37 kr.

Gipsarbeit 1219 fl. 42 kr.

Zimmerarbeit 3613 fl. 38 kr.

Schreinerarbeit 1239 fl. 39 kr.

Glaserarbeit 458 fl. 1 kr.

Schlosserarbeit 890 fl. 20 kr.

Glaschnerarbeit 195 fl.

Schmiedarbeit 395 fl. 56 kr.

Pflästererarbeit 166 fl. 20 kr.

Anstricharbeit 308 fl. 40 kr.

Die Aktords-Verhandlung findet in der Krone in Leinach am Montag den 23. Dezember Vormittags 9 Uhr

Statt, und haben sich die Aktordsliebhaber zur bestimmten Zeit einzufinden. Solche müssen übrigens Zeugnisse über Lichtheit zu Uebnahme eines derartigen Aktords von einem Baubeamten und in Betreff der Kautionsfähigkeit obrigkeitliche von dem betreffenden Oberamte beglaubigte Zeugnisse beibringen, widrigenfalls sie nicht zugelassen werden. Den 9. Dez. 1859. K. Kameralamt Hirsau, und Bauinspektorat Calw.

Neuenbürg. (An die Schuldheissenämter). Am Donnerstag den 2. Januar k. J. haben alle Militärpflichtige, welche von der nächst bevorstehenden Aushebung Befrei-

ung ansprechen, zur vorläufigen Prüfung dieses Anspruches etc. dahier in der Oberamtskanzlei zu erscheinen. Bis dahin sind zugleich, wo möglich, die gemeinderäthlichen Zeugnisse über die Familien-Verhältnisse solcher Militärpflichtigen und die über ihre augensichtliche Unschichtigkeit zum Militärstande, genau nach der Vorschrift

Reg. Bl. 1828 S. 46 Art. 16, 27 u. 28

— — — S. 846 § 50 bis 90

ausgefertigt, hieher zu übergeben. Die Schuldheissenämter haben nun darnach sogleich das Weitere einzuleiten. Am 11. Dezember 1859. K. Oberamt. Schöpfer.

Calw. (Steckbrief und Aufforderung an den Eigenthümer wahrscheinlich gestohlener Zinn-Geschirre). Die hienach bezeichneten Personen haben am 6. d. M. im Kohlersthal folgendes Zinn-Geschirr unter Umständen verkauft, welche sie der rechtswidrigen Erwerbung desselben sehr verdächtig machen, nemlich 1 Zinnteller, 7 kleinere dto., 1 Zinn-Schüssele, sämmtlich mit J. J. A. und mit Zahlen bezeichnet, auch sind dieselben dringend verdächtig, am nemlichen Tage einen neuen wollenen gestrickten Kittel nebst 1 Tischmesser daselbst entwendet zu haben.

Indem nun sämmtliche Polizeibehörden ersucht werden, auf jene Personen fahnden und sie im Betretungsfall an die unterzeichnete Stelle einzuliefern zu lassen, fordert man zugleich den unbekanntem Eigenthümer jenes Zinn-Geschirres auf, sich in Balde hier zu melden und über sein Eigenthumsrecht auszuweisen. Den 12. Dez. 1859. K. Oberamt. In leg. Abw. des O. A. der ges. St. B. Akt. Buttersack.

Gestalts-Bezeichnung der Angeschuldigten:

1) der Mannsperson

Dem Vernehmen nach sei derselbe ein Schneider oder Schuhmacher, ca. 30 Jahre alt, 5' 5" groß, starker Statur, habe ein mageres blaßes Gesicht, und schwarze Haare. Seine Kleidung sei bestanden in einem blauen Oberrock, langen Hosen, und einer Stilkappe.

2) der Weibsperson

Diese solle dem Vernehmen nach Sophie Kiefer heißen, und von Isenburg O. A. Horb seyn. Sie sei ca. 30 Jahre alt, ungefähr 5' 9" groß, starker Statur, habe braune rothe Haare, dergleichen Augbraunen und ein langes blaßes Angesicht. Bekleidet ist sie mit 1 großen Kamm, 1 rothen Barchentittel, dergl. Rock, 1 roth zizenen Schürz, 1 geblumten Haistuch und tuchledernen Stiefeln.

O t t e n b r o n n. Für einen jungen gesunden Menschen wird von unterzeichneter Stelle ein Lehrherr, und zwar unter den Schneidern, Schuhmachern etc. gesucht, und ist das Nähere zu erfragen beim

Schuldheißnamt.

Forstamt Neuenbürg. Revier Liebenzell. (Steinbruch Verpachtung und Waidwegbau Alford). Zur Gewinnung des in der Umgegend von Liebenzell benötigten Steinmaterials wird im Staatswalde Sommerhalde ein Steinbruch angelegt und dessen Benutzung auf mehrere Jahre in Pacht gegeben.

Die Pacht Liebhaber haben sich

Freitag den 20. Dez.

Mittags 12 Uhr

bei dem Försterhause in Liebenzell einzufinden.

Gleichzeitig haben sich auch diejenigen Wegbauverständige einzufinden, welche auf die unterm 29. Nov. v. J. stattgefundene Abstreichs Verhandlung ein Nachgebot machen wollen.

Die Ortsvorsteher haben diese Ankündigung gehörig bekannt zu machen. Den 3. Dez. 1839. K. Forstamt. W o l t k e.

G r u n b a c h, O. A. Neuenbürg. (Gläubiger Aufruf). Der unlängst verstorbene Schuldheiß Martin Schroth dahier, hat in der Umgegend einen bedeutenden Holzhandel

getrieben, und es vermuthen deshalb seine Erben, die von demselben kontrahirten Schulden bei der Verlassenschaftstheilung nicht genau angeben zu können; daher Jeder, der an den verstorbenen Schuldheiß Schroth eine Forderung zu machen berechtigt ist, aufgefordert wird, solche innerhalb 21 Tagen bei unterzeichneter Stelle mittelst Rezeses und des Beweises einzureichen, widrigenfalls diejenigen, welche diese Frist umgehen, nicht berücksichtigt werden. Ebenso haben diejenigen, bei welchen Schroth eine Bürgschafts Verbindlichkeit eingegangen hat, ihre Ansprüche inner dieser Frist gleichfalls bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen. Den 5. Dez. 1839. Aus Auftrag der Erben:

Schuldheißnamt. W. R i t t m a n n.

A g e n b a c h. (Haus und Gartenverkauf). Die Verlassenschaft des weil. Friedrich Müller, Tagelöhners dahier, welche in einem zweistöckigen Wohnhäuschen und Schener unter einem Dach und 1 Brtl. Grasgarten beim Haus besteht, ist zum Verkauf ausgesetzt, und wird am

Thomasfeiertag den 21. d. M.

Mittags 1 Uhr

in dem Müllerschen Hause eine Verkaufsversuch statt.

Auswärtige Kaufs Liebhaber haben sich mit guten Prädikats- und Vermögenszeugnissen auszuweisen. Die weiteren Bedingungen werden am Verkaufstag bekannt gemacht werden.

Auch werden diejenigen, welche an die Müllerschen Eheleute eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 15. Tagen bei dem Unterzeichneten geltend zu machen.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes gehörig bekannt machen zu lassen. Den 3. Dez. 1839. Im Namen des Waisengerichts: Schuldheiß H a m m a n n.

E m b e r g. (Schulhausbau Alford). Am 16. Dezember werden die Bauarbeiten zu einem Schulhaus in Emberg im öffentlichen Abstreich verankündigt werden.

Die Abstreichs Verhandlung wird im Hirsch in Leinach stattfinden.

Es betragen die Grabarbeit 55 fl.

Maurer und Steinhauer ohne Fuhrlohn
600 fl.

Isferarbeit 104 fl.

Zimmermann ohne Holz 450 fl.

Schreiner 360 fl.

Schlosser 196 fl.

Glaser 98 fl.

Schmied 22 fl.

PflastererArbeit 39 fl.

Die betreffenden Handwerksleute werden mit den nöthigen Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen eingeladen. Aus Auftrag: Werkmeister Werner.

Außeramtliche Gegenstände.

Wildbad. (Haus- und Güterverkauf). Stadtpfleger Schwizgäbele zieht von Wildbad weg und verkauft in Folge dessen am Feiertag Johannis den 27. Dez. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Wildbad folgende Gegenstände:

Gebäude:

Ein dreistöckiges Wohnhaus, bestehend in 6 Zimmern, wovon 4 heizbar sind, Bühne und Bühnenkammern, und Keller. In dem untern Stock befindet sich eine ganz neue Bäckereieinrichtung. Das Haus steht an der zweiten Hauptstraße und nicht weit von den Bädern entfernt, so daß während der Badezeit die Zimmer jedes Jahr an Badgäste vermietet werden können.

Zu dem Haus gehört ein in dem anstoßenden Haus befindlicher Stall, in welchem 5 Stück Vieh Raum haben, und 6 steinerne, hinter dem Hause befindliche Schweinställe auf welchen ein 3 Schuh hoher, 20' langer und 12' breiter Futterbehälter sich befindet. Vor dem Haus über der Straße drüben steht ein laufender Brunnen.

Acker.

2 Morgen.

Wiesen.

Etwas über 5 Morgen.

Die Felder befinden sich in ganz gutem Zustande und in guten Lagen.

Zu dieser Verkaufs-Verhandlung werden die Liebhaber mit dem Anfügen, daß unbekannt Kaufslustige sich durch obrigkeitliche Zeugnisse über Vermögen Besitz ausweisen müssen, eingeladen. Den 12. Dez. 1839. Aus Auftrag: Stadtschultheiß Pfleiderer.

Notthensohl, Oberamts Neuenbürg. (Güterverkauf). Ein zusammenhängendes Gütchen, bestehend aus einem vor 10 Jahren erbauten Wohnhaus mit 2 Kellern und einer besondern Scheuer, beides zum Gebrauch zweier Familien eingerichtet, 12 Morgen Aker, 1 Morg. Baum- und Grasgarten und einer abge sondert gelegenen Wiese von $\frac{1}{8}$ Morg. werden zusammen oder in einzelnen Theilen

Montag den 30. Dez. d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Wirthshaus zum Lamm dahier aus freier Hand im Aufstreich verkauft. Mit den Gebäuden ist eine Brennholz-Berechtigung von jährlichen 5 Klaftern verbunden. An dem Kaufschilling werden 600 fl. bei der gerichtlichen Erkenntnis bezahlt, der Ueberrest in 6 bis 10 Jahreszielen. Näheres ist bei dem Schuldheissenamen zu erfragen.

Liebenzell. (Wagenverkauf). Der Unterzeichnete ist gesonnen, künftigen

Thomasfeiertag den 21. Dez.

Nachmittags 1 Uhr

in seiner Behausung im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen

zwei ganz gute ausgerichtete dreispännige Wagen,

1 dreispännigen Schlitten

nebst vielem andern Fuhrgeschirr aller Art.

Die Verkaufs-Objekte können täglich eingesehen werden bei Jakob Heilmann, Fuhrmann.

Geld anzuleihen

gegen gesetzliche Sicherheit:

100 fl. bei dem Forstnerschen Stiftspfleger Herrmann in Leinach.

100 fl. bei Matth. Schaible in Würzbach.

100 fl. bei der Stiftspflege Schmied.

500 fl. 200 fl. und 150 fl. bei Jak. Friedr. Wöhrle in Colw.

Zavelstein. Alter ächter schwarzwälder Kirschegeist, Bouteillen und Maasweise, die Maas um 2 fl., ist zu haben bei Lammwirth Schiler.

Calw. Ich suche zweimal 100 fl. und 650 fl. auf $1\frac{1}{2}$ fache Güterversicherung und Bürgschaft aus Auftrag zu entleihen. Copist Noller.

E a l w. Von Herrn Bürste-fabrikant Klein in Tübingen habe ich dieser Tage ein vollständiges Kommissionslager in

Haar- und Kleiderbürsten zu den Preisen von 8 kr. bis 1 fl. erhalten. Dieselben zeichnen sich durch elegante und solide Arbeit ganz besonders aus, und ich empfehle solche zu geneigter Abnahme bestens.

E. F. B ä s n e r, Kaufmann.

E a l w. Ein Auswärtiger wünscht mit einer hiesigen Gesellschaft den Schwäb. Merkur zu lesen, und würde die Hälfte der Kosten daran bezahlen. Näheres sagt Ausgeber dies.

E a l w. (Empfehlung). Bei Unterzeichnetem liegt zur Einsicht vor: der bekannte und beliebte Volkskalender auf 1840, Preis 48 kr., mit Beiwagen und großem Tableau 1 fl. 24 kr. Buchbinder Beck.

E a l w. Maria D o r s c h e l aus Ulten wird wieder vorzügliche Nürnberger- und Basler-Lebkuchen auf dem diesjährigen hiesigen Christabendmarkt zu sehr billigen Preisen feilhalten, und bittet um zahlreichen Zuspruch.

S t a m m h e i m. (Hausverkauf). Das Haus der Unterzeichneten ist um 550 fl. an

nächsten Thomasfeiertage

Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum letztenmal in öffentlichen Aufstreich, wozu sich die Liebhaber einfinden wollen.

Schmied R o b e r 's Wittwe.

E a l w. (Schlittschuhe). Eine Sendung schöner Schlittschuhe die sich wohl auch zu Weihnachts-Päsenten eignen dürften, hat so eben erhalten

Kaufmann M ü l l e r.

E a l w. Im Besitze einer neuen nicht unbedeutenden Sendung ächter Schweizer Käse von vorzüglicher Qualität, erlaube ich mihiemit dieselben besonders zu empfehlen.

Kfm. M ü l l e r.

E a l w.

Errichtung einer neuen Buchhandlung.

Ich habe von der K. Regierung die höchste Bewilligung zur Errichtung einer Kommissi-

sions-Buchhandlung in hiesiger Stadt erhalten, sie auch theilweise schon wirklich errichtet, empfehle mich deswegen dem hiesigen und auswärtigen Publikum zu vielen geneigten Aufträgen, und bemerke dabei, daß ich auf alle, auch noch nicht auf Lager habende, Bücher, welche andere löbliche Buchhandlungen in den öffentlichen Blättern anbieten, ebenfalls Bestellungen um die gleichen Preise annehmen, und sie bald möglich ausführen werde. Zu Anfang des nächsten Jahres werde ich von meinem Bücherlager unentgeltliche Verzeichnisse ausgeben.

Durch Rechtlichkeit und pünktliche Ausführung aller Aufträge werde ich mir Vertrauen erwerben und für die Zukunft zu erhalten suchen.

Christian Keller.

Vermischtes.

Dem König Jakob dem Ersten von England setzte sich einst eine Fliege auf die Nase. Zornig jagte er sie weg und sagte: Ich habe drei Königreiche, kannst du darin keinen andern Platz finden?

In einer Reitschule in Wien saß ein junger Mensch so schlecht zu Pferde, daß der Stallmeister ihm zurief: „Steigen's nur vom Pferd und schauen's wie elend Sie oben sitzen.“

Herausgegeben und gedruckt von Gustav Rivinius in Calw.